

Medienmitteilung

Luzern, 8. Dezember 2020

EU-Drohnenregulierung

Auch der Ständerat will den Modellflug ausnehmen

Nach dem Nationalrat hat auch der Ständerat heute beschlossen, den Modellflug von der EU-Drohnenregulierung auszunehmen. Schlanke Regeln nützen auch der Drohnenindustrie, ist der Aero-Club der Schweiz überzeugt. Umfangreiche EU-Vorschriften indes sind bürokratischer Natur und ohne Sicherheitsgewinn.

Eine neue Verordnung der EU sollte den Betrieb von Drohnen regeln. Auslöser war das gehäufte und störende Auftreten von Drohnen, die von jedermann überall und ohne aviatische Kenntnisse betrieben werden können. Da diese Regeln für alle unbemannten Luftfahrzeuge gelten, hätten diese zu gravierenden Konsequenzen für den klassischen Modellflugsport geführt, ohne dass die Sicherheit erhöht worden wäre. Schon der Nationalrat und heute auch der Ständerat beauftragen mit der Überweisung einer Kommissionsmotion den Bundesrat, bei der Übernahme der EU-Verordnung 2019/947 den traditionellen Modellflug auszunehmen und unter nationalem Recht zu belassen. Die Motion wird an den Bundesrat überwiesen mit dem Auftrag, der Bundesversammlung einen Entwurf zu einem Erlass vorzulegen.

Ausnahmen sind möglich

«Mit der undifferenzierten Behandlung von Drohnen und Modellflugzeugen, wie es in der EU-Verordnung 2019/947 leider der Fall ist, wäre der Modellflug von weiteren Regulierungen für Drohnen automatisch auch betroffen. Daher war es umso wichtiger, schon heute den Bereich Modellflug davon auszunehmen», unterstreicht AeCS-Zentralpräsident und Nationalrat Matthias Jauslin. Er weist darauf hin, dass solche Ausnahmen gemäss Luftverkehrsabkommen Artikel 23 mit dem Willen und dem Engagement des zuständigen Departements sowie des Bundesamtes für Zivilluftfahrt durchaus möglich seien. Zudem, so Jauslin, könne der Betrieb von Drohnen auch ohne Übernahme der EU-Verordnung 2019/947 geregelt werden. «Weder für die schweizerische Drohnenindustrie noch für Hochschulen hat dies Nachteile zur Folge, da die EU kaum auf intelligente und innovative Entwicklungen



SCHWEIZ SUISSE SVIZZERA

aus der Schweiz verzichtet, nur weil unser Land den traditionellen Modellflug weiterhin national regelt», ist Jauslin überzeugt.

Keine Nachteile für die Drohnenindustrie

«Die Motion richtet sich ausschliesslich gegen die Vorschriften über den Betrieb von Modellflugzeugen, nicht aber gegen die Bau- und Zertifizierungsvorschriften für Drohnen», betont Adrian Eggenberger, Präsident des Schweizerischen Modellflugverbandes der Schweiz. So hätte die EU-Verordnung 2019/947 zu einer Registrationspflicht für jeden Modellflugpiloten geführt sowie zu einem Vereinszwang. Dies wiederum sei in der Schweiz verfassungswidrig. «Modellflug ist eine sinnvolle Sport- und Freizeitbetätigung ohne besondere Gefahren für Dritte. Das Aufkommen von Drohnen hat daran nichts verändert.» Die Schweizer Modellflugvorschriften seien bewährt, einfach und praxisorientiert. «Dagegen sind die sehr umfangreichen EU-Vorschriften rein bürokratischer Natur; sie erhöhen die Sicherheit nicht», sagt Eggenberger.

Infobox

Modellflug ist viel mehr als Freizeitaktivität. Er bietet nicht nur Jugendlichen Zugang zur Fliegerei, Naturwissenschaft und Technik, sondern ist auch für Tourismusbetriebe und KMU eine wichtige wirtschaftliche Basis. Zudem sind die Entwicklung umweltschonender Elektromotoren und Energiespeicher sowie Verbesserungen im Bereich der Aerodynamik auf Erkenntnisse aus dem Modellflugbau zurückzuführen. In der Schweiz betreiben rund 15'000 verantwortungsvolle Menschen den Modellflugsport umsichtig und sicher.

Für weitere Informationen:

Matthias Jauslin
Zentralpräsident Aero-Club der Schweiz
079 402 29 81
president@aeroclub.ch

Adrian Eggenberger
Präsident Schweizerischer Modellflugverband
079 204 96 34
adrian.eggenberger@softec.ch



SCHWEIZ SUISSE SVIZZERA

Aero-Club der Schweiz (AeCS)

Der AeCS ist der Dachverband der Allgemeinen Luftfahrt für die Leichtaviatik und den Luftsport. Er zählt rund 23'000 Mitglieder und ist in den acht Fachsparten Motorflug, Segelflug, Ballonfahren, Modellflug, Helikopter, Fallschirmspringen, Microlight und Amateurflugzeugbau sowie in 36 Regionalverbände gegliedert. Die Leichtaviatik ist die eigentliche Wiege der Luftfahrt. Sowohl Militär- als auch Berufspiloten erhalten auf den Kleinflugplätzen ihre fliegerische Grundausbildung auf Leichtflugzeugen. Als Dachverband der Allgemeinen Luftfahrt fördert und unterstützt der AeCS den fliegerischen Nachwuchs auf allen Stufen, ebenso den Luftsport. Der AeCS setzt sich auch für günstige Rahmenbedingungen und angemessene Infrastrukturen auf Flugplätzen und im Luftraum ein. Der Aero-Club der Schweiz wurde 1901 in Bern gegründet und betreibt sein Zentralsekretariat seit 1972 im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern.

www.aeroclub.ch